

**t11 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Material der Brackwassermolasse**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	t-Z07	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	LN (überwiegend Grünland), untergeordnet Wald	
<b>Relief</b>	insgesamt steiler Talhang der Donau, örtlich mit höckerigem Rutschungsrelief und stellenweise durch kerbtalähnliche Hangtäler gegliedert	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Schichten der Oberen Brackwassermolasse und der Oberen Süßwassermolasse, teilweise Rutschmassen aus Molassematerial	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Tu2(Su3–Uls),G–Gr1–2	3–8 dm
	^u;^m(Su3–Slu;^s)	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis mäßig tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	sL6D, L6D, LT6D, LIIB2, LIIB3, LIIIB2, LIIIB3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Pelosol (t-D01, Kartiereinheit t13), örtlich in Hangmulden sowie im Bereich von Ackerterrassen Kolluvium (teilweise t-K07, Kartiereinheit t133), stellenweise Quellengley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering (130–240 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (50–90 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (80–180 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

steiler Talhang im Donautal zwischen Mengen-Blochingen (Lkr. Sigmaringen) und Altheim-Waldhausen (Lkr. Biberach)